

**Grußwort für Holger Rothbauer
zur Verleihung des Aachener Friedenspreises
am 1. September 2022 in der Aula Carolina
von Jürgen Grässlin**

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde
der Jury des Aachener Friedenspreises,

herzliche Gratulation zu eurer Entscheidung, Holger Rothbauer, Rechtsanwalt in Tübingen, und Mwatana, Menschenrechtsorganisation aus dem Jemen, als diesjährige Preisträger des Aachener Friedenspreises zu wählen. Ihr habt eine ganz hervorragende Wahl getroffen!

Da ich der Preisverleihung leider nur virtuell beiwohnen kann, sende ich euch dieses Grußwort für Holger.

Lieber Holger,

was für eine Freude, dass dir heute der Aachener Friedenspreis verliehen wird! Dieser renommierte Preis ist eine wahrlich angemessene Ehrung für dich, der du seit mehr als drei Jahrzehnten eine äußerst gewichtige und ernstzunehmende Stimme der Friedensbewegung vor Gericht bist. Vor allem, wenn es darum ging und noch immer geht, die tödlichsten Unternehmen Deutschlands – die Kleinwaffenproduzenten und -exporteure Heckler & Koch und SIG SAUER – mit Strafanzeigen vor Gericht zu bringen und deren Verurteilungen herbeizuführen.

Ich freue mich riesig mit dir, der du doch mit mir und uns in der Friedens-, Entwicklungs- und Menschenrechtsbewegung durch alle Tiefen und letztlich alle Höhen juristischer Auseinandersetzungen gegangen bist und weiterhin gehst. Seit Anfang der Neunzigerjahre hast du mich und seit 2011 unsere Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ in zahlreichen Rechtsstreitigkeiten gegen Heckler & Koch vor Gericht vertreten.

Wir beide haben eine ganz besondere Erfahrung hinter uns – zwischenzeitlich schmerzhaft, final unglaublich erfolgreiche. Ich konzentriere mich im Folgenden auf die drei Fälle vor dem Bundesgerichtshof (BGH).

Als mich der frühere Vorsitzende der Daimler AG, Jürgen E. Schrempp, 2005 auf Unterlassung meiner kritischen Kommentierung seines Rücktritts verklagte, hast du mich juristisch vor dem Landgericht Hamburg und vor dem Hanseatischen Oberlandesgericht vertreten. Dort wurde das Persönlichkeitsrecht des Topmanagers Schrempp höher gewichtet als Artikel 5 des Grundgesetzes zur Meinungs- und Pressefreiheit.

Du hast mir dennoch immer Mut zugesprochen gemäß dem Motto: vor dem BGH können wir gewinnen. Da vor dem höchsten deutschen Zivilgericht nur wenige Rechtsanwälte in Deutschland vertretungsbefugt sind, musstest du den Fall übergeben, hast mich aber weiterhin rechtlich beraten. Mit dem BGH-Urteil im September 2009 konnten wir dem mächtigen Daimler-Chef eine national wie international vielbeachtete Niederlage bereiten. Die Meinungsfreiheit hat dank dir gesiegt, das Urteil besitzt Präzedenzcharakter.

Dir verdanken wir auch, dass Heckler & Koch (H&K) 2019 – neun Jahre nach meiner Strafanzeigenerstattung von 2010 mit dir – vor dem Landgericht Stuttgart wegen der illegalen G36-Gewehrexporte zu einer Geldstrafe von mehr als drei Millionen Euro verurteilt wurde. Zudem wurden zwei vormalige Beschäftigte zu Haftstrafen auf Bewährung verurteilt. 2021 hat der BGH das Urteil des Landgerichts Stuttgart weitgehend bestätigt. Das war und ist die erste Verurteilung von Heckler & Koch wegen widerrechtlichen Waffenhandels in der mehr als siebzigjährigen Firmengeschichte.

Auch eine dritte juristische Auseinandersetzung führte uns bis zum BGH. Ausgelöst durch deine umfassend recherchierte Strafanzeige für unsere Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ 2014 gegen SIG SAUER in Eckernförde, New Hampshire und Emsdetten. SIG SAUER hatte 38.000 Pistolen illegal ins Bürgerkriegsland Kolumbien exportiert.

Das Landgericht Kiel verurteilte den deutschen Firmenchef Michael Lüke und den CEO der US-amerikanischen Incorporation Ron Judah Cohen 2019 zu Bewährungsstrafen und hohen Geldstrafen. Das Unternehmen muss beachtliche 11 Millionen Euro an den Staat abführen. Ein Urteil, das uns 2021 wieder bis zum Bundesgerichtshof führte, der das Kieler Urteil fast vollumfänglich bestätigte. Auch dieser Erfolg für Aktion Aufschrei ging durch die Weltpresse.

An dieser Stelle möchte ich gerne auf die Schilderung all der weiteren juristischen Auseinandersetzungen mit dem Daimler-Chef Dieter Zetsche, H&K, SIG SAUER, Carl Walther und dem Bundesverteidigungsministerium verzichten.

Lass mich viel lieber bilanzieren, lieber Holger! Ohne deine juristische Expertise, deine starke Standhaftigkeit und dein unermüdliches Engagement stünden wir heute als Friedensbewegung nicht da, wo wir stehen. Vorbei die Zeiten, da man uns belächelt hat. Dank dir konnten wir das Blatt wenden: Nicht wir fürchten die Rüstungsindustrie. Nein, die Waffenproduzenten und -exporteure fürchten unsere juristischen und friedenspolitischen Aktivitäten.

Als Vorsitzender des RüstungsInformationsBüros (RIB e.V.), Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Sprecher der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ und vor allem als Freund danke ich dir von Herzen. Für all das Gute, das du für uns getan hast. Mein Dank gilt auch deiner lieben Ehefrau Katharina, die dir in all den Jahren hilfreich an deiner Seite gestanden ist.

Für deine Zukunft wünsche ich dir, auch im Namen meiner Ehefrau Eva, von Herzen Gesundheit und Friedenspower, Lebenskraft und Lebensfreude,

herzliche Umarmung,
dein Jürgen Grässlin